

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 6650-52.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.60 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Post-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Läger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, örtliche Reklamen M. 1.00,
auswärtige Reklamen M. 1.25 für die empfangene Kolonien- oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachschlag. — Schluß der Anzeigen-
Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Freitag, 23. Juli 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 339. • 68. Jahrgang.

Das Spiel mit dem Feuer!

Von Ernst Lemmer-Wiesbaden.

Die Presse aller Schattierungen weiß in den letzten Tagen zahlreiche Berichte über Putschvorbereitungen der einen oder der anderen radikalen Richtung zu bringen. Linksradikale Blätter bringen bis in alle Einzelheiten Enthüllungen über Kampfvorbereitungen der Rechtsradikalen, über geheime Zusammenkünfte von Studenten, ehemaligen Militärs und sonstiger gesinnungsverwandter Kreise. Die rechtsstehenden Zeitungen bringen ebensolche Enthüllungen über Kampfvorbereitungen von radikalsozialistischen Arbeitern, die sogar nach jenen Mitteilungen in verschiedenen Orten, wie in Hamburg und Leipzig, regelrechte militärische Übungen veranstalten. Jedenfalls werden alle diese Nachrichten von beiden Seiten aus unläuterer Motiven stark übertrieben sein, wurde doch noch vor kurzem in Gotha ein deutschnationaler Gymnasiast ertappt, der zur „Aufrüttelung des Bürgertums“ dauernd nächtlicherweile von ihm erfundene Anschläge mit der erfundenen Unterschrift einer sogenannten „Roten Armee-Abteilung Mitteldeutschland“ in der Stadt verbreitete und damit naturgemäß große Beunruhigung erweckte. Aber wie dem auch sei, etwas von Wahrheit wird an all jenen Nachrichten, sowohl von denen rechts wie links, haften. Daher hat der überwiegende, besonnene Teil des deutschen Volkes das Recht, von der Regierung Rechenschaft zu fordern, wie weit sie diesen wahnwitzigen Verbrehern auf die Finger sieht und welche Gegenmaßnahmen getroffen worden sind. Es muß den Fanatikern gegenüber immer und immer wieder betont werden, daß die übergroße Mehrheit des deutschen Volkes der ewigen Unruhe, des Blutvergießens gründlich satt ist und gar nicht daran denkt, an Stelle des Stimmzettels die Handgranate und das Maschinengewehr als politisches Kampfmittel zu benutzen. Weder in den besonnenen Kreisen der Arbeiterschaft noch in den einsichtsvollen Kreisen des nichtsozialistischen Bürgertums besteht irgendwelche Neigung, das unglückliche deutsche Volk in das Chaos des Bürgerkriegs zu treiben und damit das größte Elend hervorzurufen und Deutschlands Schicksal endgültig zu besiegeln.

Werden jene Putschisten in ihren hochverräterischen Vorbereitungen ertappt, so heißt es stets: „zur Abwehr des bevorstehenden Putsches der Gegenseite“. Das Spiel ist durchsichtig. Es erinnert allzu sehr an jene Zeiten, in denen sich jedes Volk zum Schutze vor einem Angriff jedes Gegners in Rüstungen zur Erhaltung des Gleichgewichts und des Friedens gegenseitig übertraf, so daß schließlich der vermeintliche Zweck der Rüstungen zur Erhaltung des Friedens vergessen wurde und die Rüstungen sich in den furchtbaren Weltkrieg von 1914 bis 1918 auslösten. Genau so handelt heute die Putschisten bei uns, indem sie durch ihr verderbliches Treiben den inneren Frieden des deutschen Volkes sabotieren. Und wie bitter tut uns ein ungestörter innerer Frieden, damit wir von den tiefen Wunden des furchtbaren Krieges genesen und in all den politischen und wirtschaftlichen Nöten der Zeit das größte Elend überwinden können. Die äußersten Extreme spielen sich bei ihrem gefährlichen Tun gegenseitig in die Hände. Darum ist es Pflicht der vernünftigen Staatsbürger aller Parteien, Arbeiter und Bürger, aller derjenigen, die des Volkes Heil in friedlicher Entwicklung zu begründen versuchen, sich zur geistigen Abwehr gegen die überspannten innerpolitischen Gewalttäter zusammenzuschließen. Man soll diese Gefahren nicht überschätzen, aber eine leichtfertige Außerachtlassung könnte noch verhängnisvoller sein. Jetzt ist es noch Zeit, ihnen zu begegnen! Das deutsche Volk in seiner besonnenen Mehrheit hat deshalb von seinem Reichswehrminister zu fordern, daß er mit aller Rücksichtslosigkeit und nach beiden Seiten hin, rechts wie links, in gleicher Schärfe durchgreift. Reichswehrminister, werde hart! Es ist beschämend, daß es nach über vier Jahren des Mordens und Zerstörens heute immer noch Menschen gibt, die vermeinen, ihre Ideen oder Anschauungen mit brutaler Gewalt verbreiten zu müssen. Um diese Ideen muß es innerlich schlecht bestellt sein! Das deutsche Volk als solches verlangt jedenfalls stürmisch einen Frieden, innerhalb dessen der Kampf der Geister und Meinungen unbedrückt und in voller Freiheit ausgefochten werden soll. Wir bedürfen der inneren Ruhe, um den jungen Volksstaat weiter auszubauen und, trotz der Schwere der Zeit, wohllicher gestalten zu können!

mz. Berlin, 22. Juli. Die Hamburgische Polizeibehörde konnte, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, nichts feststellen, was die Nachricht über die Entwicklung einer Roten Armee in Hamburg bestätigt. Mit den Einzelheiten jener Nachricht befahte die behördliche Rundgebung sich nicht.

mz. Berlin, 22. Juli. Aus Königsberg in Preußen wird der „Vollständigen Zeitung“ von Werbunaen in und um Insterburg für die Rote Armee berichtet: Besondere werden auf den dortigen Bahnhöfen die wartenden Landarbeiter bearbeitet. Waffengeübte Soldaten werden bevorzugt. Die Anwesenden werden in großen Orten verteilt.

Lloyd George über die politische Lage.

mz. London, 22. Juli. Im dichtbesetzten Unterhaus hielt Lloyd George eine ausführliche Rede über die politische Lage. Zunächst be sprach der Premierminister die Erfolge Griechenlands in Kleinasien. Er hoffte, daß die Griechen in Thraxien den gleichen Erfolg erzielen würden. Lloyd George führte weiter aus, die Türkei erhielt 10 Tage Zeit, um den Friedensvertrag anzunehmen. Er hoffe, daß sie ihn unterzeichnen werde. Er fuhr fort, Polen gab den Alliierten Anlaß zu großer Sorge. Millerand habe die Antwort der Sowjetregierung als impertinent bezeichnet. Er, Lloyd George, würde lieber das Wort „unlogisch“ anwenden. Die Sowjetregierung sei bereit, die Frage des Waffenstillstands mit Polen in freundschaftliche Erwägung zu ziehen. Es seien einige Anzeichen dafür vorhanden, daß die Sowjetregierung lediglich bereit sei, mit der Proletariatsregierung zu verhandeln. Das sei eine unerträglich Lage. Alles, was die Alliierten bezüglich Rußland gewünscht hätten, sei, daß es in voller Freiheit seine eigene Regierung wählen solle. Die Sowjetregierung sei nicht von Rußland gewählt worden, es sei eine große Autokratie, wie ihre Vorgängerin. Um die Ehrlichkeit der Sowjetregierung auf die Probe zu stellen, hätten die Alliierten den Polen den Rat gegeben, an Rußland heranzutreten und um Waffenstillstand zu eruchen. Wenn Rußland dieses Eruchen ablehnt und die russischen Truppen in Polen einmarschieren, dann würden die Alliierten Polen alle in ihrer Nacht liegende Unterstützung gewähren. Innerhalb der Landesgrenzen hätten die Polen ein Freiwilligenheer von 3 Millionen aufgestellt. Polen habe also reichlich Mannschaften, aber Mangel an Ausrüstungs- und Organisationskräften. Frankreich und England könnten dies liefern. Es liege im Interesse von England und Europa, daß Polen nicht vernichtet werde. Frankreich und Großbritannien hätten besondere Gejandte nach Polen geschickt, um festzustellen, welche Strecken angegriffen werden könnten, und um dem polnischen Volke in der Verteidigung ihrer Grenzen beizustehen. Denn sie haben den englischen Botschafter in Berlin und den militärischen Vertreter abgehandelt. Frankreich landete General Beggand. Es ist auch sehr möglich, daß Marschall Foch nach Polen gehen wird, aber ich hoffe, daß dies nicht erforderlich sein wird. Lloyd George widmete sich dann dem

Ergebnis der Konferenz in Spa

und bemerkte, die Konferenz gab den Deutschen die Möglichkeit, mit den Alliierten in ruhigerer Atmosphäre und in auf beiden Seiten etwas zugänglicherer Stimmung zusammenzukommen. Er habe den Eindruck, daß der deutsche Reichskanzler und Dr. Simons zwei vollkommen ehrenhafte und aufrichtige Männer seien. Es seien Leute, die ihr Bestes tun werden, um den Friedensvertrag auszuführen. In Spa seien für jedes einzelne Land wertvolle Ergebnisse erzielt und die Einigkeit der Alliierten gefördert worden. Lloyd George führte weiter aus, daß etwa 2 Millionen Tonnen Schiffsraum an Großbritannien seit dem Waffenstillstand ausgeliefert seien. Viele Schiffe würden zum Vorteil des englischen Staatsschatzes verkauft und in erster Linie für die Ankosten der englischen Flottenarmee, in zweiter Linie für den englischen Anteil an der Wiederaufmachung verwendet werden. Deutschland stimmte zu, 2 Millionen Tonnen Kohle monatlich zu liefern, wovon 1 1/2 Millionen an Frankreich kommen werden. Es sei erwiesen, daß die Deutschen sich mit dem Problem der Entwaflung abgemüht und große Anstrengungen machen, um damit vorwärts zu kommen. Lloyd George betonte, daß die Pläne zur Beschaffung von Geldmitteln aufgestellt seien, um Deutschland in den Stand zu setzen, Zahlungen zu leisten. Ein Versuch, sich den Verpflichtungen zu entziehen, sei nicht wahrzunehmen. Während der nächsten Wochen werde ein Ausschuss von Sachverständigen sich mit den Plänen befassen.

Zur Frage der Kriegsverbrecher bemerkte Lloyd George, in Spa seien Abmachungen getroffen worden, die es ermöglichen, die Frage zu einem neuen Zeitpunkt ohne Versuch nachrücklich zu verhandeln. Die Entwaflungsfrage sei eines der schwierigsten Probleme gewesen, denen man gegenüberstehe. Bezüglich der Kriegsschiffe sei ein befriedigender Fortschritt erzielt worden. Der Premierminister schloß: Es würden viele billige, aberne Spottereien über die bisherigen Konferenzen gemacht. Hätte die Konferenz von Spa vor 1914 stattgefunden, so hätte es überhaupt keinen Krieg gegeben.

Die Verteilung der deutschen Flotte.

mz. Cherbourg, 21. Juli. Die drei ehemaligen deutschen Kreuzer „Königsberg“, „Stuttgart“ und „Strasburg“ sowie drei Zerstörer sind von England hier eingetroffen.

Der Friede für die Türkei.

mz. Konstantinopel, 20. Juli. (Havas.) Bis heute muß der Sultan sich über die Ratifikation des Friedensvertrages entscheiden. Wenn der zukünftige Beschluß vom Sultan bestätigt wird, werden die beiden für die Unterzeichnung bestimmten Delegierten morgen abreisen.

Die Entente und der österreichisch-russische Vertrag.

W. T.-B. Wien, 22. Juli. (Drahtbericht.) Die Neue Freie Presse will erfahren haben, daß in Entente-Kreisen Bestimmung über den neuen österreichischen Vertrag mit Sowjet-Rußland besteht. Man glaubt, daß die Errichtung der bolschewistischen diplomatischen Vertretung in Wien eine Möglichkeit für die Verbreitung bolschewistischer Ideen in Oesterreich zu schaffen geeignet sei und Wien damit eine bolschewistische Zentrale für Mitteleuropa würde. Denselben Blättern zufolge traf wegen des russisch-österreichischen Abkommens der russische Vertreter Karasawetsch hier ein, dessen Triaktet sich ausschließlich auf die Angelegenheit der Kriegsverhandlungen bezieht.

Das Kohlenabkommen im Reichswirtschaftsrat.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Berlin, 22. Juli.

Im Reichswirtschaftsrat war heute großer Tag. Der Vizepräsident eröffnete die Sitzung mit einleitenden Worten, in denen er auf drei Kompetenzfragen zwischen Reichstag und Reichswirtschaftsrat zurückgriff und in denen von mehreren vorgebrachten Gründen dargelegt wurde, daß es sich hier um die wirtschaftliche Seite der Dinge handele und um ein Gutachten, das zuvor vorliegen muß, damit die politische Körperschaft des Reichstages ihre Entscheidung treffen könne.

Dann sprach Herr Dr. Scholz. Er bemühte sich förmlich, auseinanderzusetzen, daß unsere Delegation von den ursprünglichen Vorschlägen ihrer Sachverständigen abgewichen ist, und das Angebot von 2 Millionen Tonnen schließlich gebracht habe. Dieses Angebot war die Folge des entsetzlichen Druckes. Unsere Delegation hätte gewünscht, daß die Drohung mit dem Einmarsch kein blinder Schreck war. Die Folgen des Einmarsches wolle Herr Scholz vor diesem Plenum nicht erörtern. Bedeutamer sei die Beantwortung der Frage, wie das Abkommen zu erfüllen sein werde. Herr Scholz meint, wir müßten einmal versuchen, die Produktion zu steigern. Zum anderen werden wir leider bis zu einem gewissen Grade der deutschen Volkswirtschaft Kohlen entziehen müssen. Die Hauptsache vor allem sei die Arbeiterfrage. Die Arbeiter werden das alles indes nur leisten können, wenn wir ihnen solche Leistungen erwidern. Hier müßte auch die deutsche Landwirtschaft eingreifen, indem sie nach besten Kräften die Ernährungswirtschaft besser, auch im besseren Klebitung und Schutzwert wird die Regierung zu kuzgen haben. Schließlich auch für Siedelungen. Keine Rede aber könne davon sein, die tarifmäßige festgelegte Arbeitszeit anzustreben. Nur durch Verhandlungen könne an den besten Willen der Arbeiterschaft appelliert werden. Zu denken wäre ferner an die Verwertung des Braunkohlenberaubens und an die Unterdrückung des Kohlenhändlerhandels. Schließlich müsse dann versucht werden, durch Umlegung und andere Organisationsmaßnahmen in unserer Industrie zu erzielen. Herr Dr. Scholz sagte zum Schluß, er hätte gegen das Kohlenabkommen gestimmt, weil er es für unerträglich hält, trotzdem sei er entschlossen, das Abkommen, soweit es an ihm läge, reiflos zu erfüllen. Das sei das Gebot der Stunde.

Der Reichswirtschaftsminister wurde von seinem Kollegen vom Arbeitsressort abgelöst. Herr Dr. Brauns vertrat sich über die Arbeiterfrage, die der Vorredner bereits nur in ein paar Strichen gestreift hatte. Er sprach von der Erregung, die die Bergarbeiterschaft angeht hätte und die er aussprechen und zu begründen suchte. Die Bergarbeiterschaft hätte Verständnis für die Ergebnisse der deutschen Wirtschaft und hätte das — der Minister belegte das im einzelnen mit Zahlen — durch von Monat zu Monat steigende Leistungen bekräftigt. Im letzten Monat seien unter der Einwirkung der großen Hitze, des schlechten Wetters, sowie auch der Ergebnisse in Spa die Leistungen zurückgegangen. Gleichwohl hofft Herr Brauns, daß durch die bereits eingeleiteten neuen Verhandlungen sich erzielen läßt, daß die Bergarbeiter sich dem, was Herr Scholz das Gebot der Stunde genannt hatte, anpassen.

Das letzte Wort in der Reihe der Minister hatte Herr Hermes, der Vertreter des Landwirtschaftsressorts. Auch er appelliert an die Landwirtschaft, ihr Abtrübseln zu tun. Er vertritt sich dann über die einzelnen Methoden, mit denen man den Ernährungszustand der Arbeiter beheben wolle, bemerkt aber gleichzeitig, daß das Abkommen nicht dazu führen dürfe, eine zu große Kluft zu schaffen zwischen der Ernährungsweise der Bergarbeiter und der übrigen Arbeiterschaft. Sein Ministerium sei dabei, einen Plan für die Ernährungswirtschaft auszuarbeiten. Hand in Hand damit müsse eine Steigerung unserer Werkzeugmaschinen geben. Es geht nicht an, alle Lasten auf die Landwirtschaft abzuwälzen. Soll sie mehr leisten, so darf auch sie fordern, so z. B. hat das Ernährungsministerium geplant, der Landwirtschaft Futtergetreide zu billigeren Preisen zuzuführen. Der Einkauf soll durch uns selbst erfolgen. Darüber hinaus ist dann gedacht, — und für diese Anregung hat Herr Dr. Hermes bei den zuständigen englischen Stellen die grundsätzliche Zustimmung erlangen — in einer Zusammenkunft aller Ernährungsminister der Ententestaaten und Deutschlands sich über gemeinsame Einkauf und gemeinsame Verteilung zu einigen. So müßte das, was der Landwirtschaftsminister vorzutragen hatte, doch in einem wenigstens günstigeren Ausblick auf die Zukunft aus. Damit war die Ausdrucksache für heute erschöpft. Herr Wiffel regte an, die Aussprache am Samstag zu vertagen, und so beschloß das Haus, auseinanderzugehen. Kurz vor 12 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Die beschlagnahmten ausländischen Wertpapiere.

W. T.-B. Berlin, 22. Juli. (Drahtbericht.) Der Reichsminister für Wiederaufbau hat sich damit einverstanden erklärt, daß die noch bestehenden Lieferungsverpflichtungen in den auf Grund der Bekanntmachung vom 9. Juli 1920 vom Reich beschlagnahmten ausländischen Wertpapieren am Montag, den 26. Juli, Mittwoch, den 28., und Freitag, den 30. Juli, reaktiert werden können. Die Kursminderer sind angewiesen, Anträge, die zum Zwecke des Ausfalls erteilt werden, entgegenzunehmen. Die Feststellung dieser Ausgleichsliste erfolgt um 11 Uhr.

Der Kronprinz besucht das Kaiserpaar.

W. T.-B. Amsterdam, 22. Juli. (Drahtbericht.) Der ehemalige deutsche Kronprinz ist gestern nachmittags nach Doorn abgereist, um anlässlich des Todes seines Bruders, des Prinzen Joachim, seinen Eltern einen Besuch abzuhalten.

Die Zurückhaltung Bela Khuns in Swinemünde.

Dr. Berlin, 22. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Über den Transport österreichischer Kriegsgefangener in Swinemünde werden nach folgenden Einzelheiten gemeldet: Die österreichische Regierung legte sich vor kurzem mit der deutschen Regierung ins Einvernehmen wegen des Durchtransportes von 126 russischen Kriegsgefangenen durch Deutschland. Die Gefangenen sollten zusammen mit russischen Kriegsgefangenen aus Deutschland von Götting mit Dampfer nach Karma gebracht werden. Die deutsche Regierung stimmte zu, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß der Transport wesentlich aus Kriegsgefangenen bestehe, und daß sich keine politischen Persönlichkeiten ihnen anschließen. Zu dieser Bedingung war die deutsche Regierung gezwungen durch die Abmachungen, die sie mit der Entente getroffen hatte, gegen Überlastung von Transportschiffen für die Heimbeförderung von Kriegsgefangenen. Die Entente hatte Deutschland diese Transportschiffe, darunter auch die „Visbon“, ausschließlich für die Beförderung von Kriegsgefangenen aus Russland überlassen. Die Tatsache, daß Bela Kun und andere Kommunisten auf der „Visbon“ nach Karma befördert worden seien, hätte der Entente den Vorwand gegeben, den Transport zu unterbrechen, was die deutsche Regierung nicht zulassen wollte. Die deutsche Regierung war also gezwungen, den Transport auszuhalten. Nachdem sie aus den Erklärungen des österreichischen Offiziers entnehmen konnte, daß Bela Kun und andere Kommunisten sich auf dem Dampfer befinden, von deren Auslieferung die Sowjetregierung die Rückbeförderung der in Russland befindlichen Kriegsgefangenen abhängig gemacht hatte und da nicht einzelne Personen willkürlich zum Transport ausgeschlossen werden könnten, machten sämtliche Kriegsgefangene aus Österreich zum Verlassen des Dampfers bereit, woraufhin der Dampfer mit den russischen Kriegsgefangenen aus Deutschland die Fahrt nach Karma fortsetzte. Bela Kun und die russischen Kriegsgefangenen sind zunächst in das Durchgangslager in Swinemünde gebracht worden und werden in den nächsten Tagen nach Anweisung des Reichswehrministeriums wieder nach Österreich geschickt werden. Die Ausschiffung des österreichischen Transportes erfolgte in Swinemünde unter Umständen, die dort nicht gelagertes Aufsehen unter den Beobachtern hervorriefen. Eine ganze Flottille von Torpedobooten erwartete um die Mittagstunde den Dampfer „Visbon“. Von dort aus wurde befohlen, es würde ein Reuterboot ausbrechen, wenn man das Schiff an der Weiterfahrt verhindern würde. Die Reuterboot aber doch unterbleiben. Die Reichswehrschiffe gingen an Bord des Dampfers und sorgten für die Durchsicherung der Anordnungen des Auswärtigen Amtes. Eine Nachprüfung ergab, daß sich bei den Kriegsgefangenen tatsächlich Bela Kun befand. Dagegen behauptet sich nicht, daß sich Lenin, das bekannte und von den bayerischen Behörden festlich verfolgte Mitglied der Käserpublik, sich an Bord befände. Lenin ist in Österreich geblieben.

Der heftige Etat.

mz. Darmstadt, 21. Juli. Der heftige Landtag begann heute die Etatsberatung. Einleitend führte Finanzminister Herrich aus: Der Etat fällt mit 270 Millionen Mark gegen 76 Millionen Mark im Jahre 1914. Es ist ein Fehlbetrag von 200 Millionen Mark vorhanden, der aus Anleihen gedeckt werden muß. Die Bundesanleihe allein erfordert 80 Millionen Mark, für die volle Deckung noch nicht vorhanden ist. Mit Rücksicht auf das Kohlenabkommen in Spa soll die Brennstoffrationierung in Hessen aufrechterhalten werden. Das Landesbudget (frühere Hofkammer) erfordert einen Zuschuß von 1 390 000 Mark.

Beendigung des Ausstandes in Golsa.

mz. Berlin, 22. Juli. Infolge der Beendigung des Ausstandes in Golsa wird Berlin wieder über den vollen elektrischen Strom verfügen. Die Einschränkungsbestimmungen, auch bei der Straßenbahn, treten außer Kraft.

Generalkstreik in Rom.

mz. Mailand, 21. Juli. Nachrichten hiesiger Blätter aus Rom besagen, daß infolge der gestrigen Zwischenfälle in Rom beschlossen wurde, auf unbestimmte Zeit den Generalkstreik zu proklamieren. An der Demonstration gegen die Straßenbahnen wegen der roten Fahnen, mit denen diese die Wagen schmückten, hatten auch zahlreiche Arbeiter teilgenommen, welche die Entfernung der roten Fahnen verlangten, so daß deren Ersetzung durch Fahnen in den Nationalfarben durchgesetzt wurde. Weiter wird berichtet, daß sich zahlreiche Demonstranten nach dem Palazzo Velotta begaben, wo sich die römische Filiale des „Avanti“ befindet. Die Druckerei und die Maschinen sind schwer beschädigt worden und die vorhandenen Abzüge wurden von den Demonstranten verbrannt. Der „Secolo“ meldet, daß die Arbeiterkammer in Mailand im Hinblick auf die Ereignisse in Rom für heute vormittag auf dem Platz vor der Scala eine Versammlung einberufen hat. Die Arbeiter sind aufgefordert worden, ihre Arbeitsstätten um 4 Uhr zu verlassen und an der Versammlung teilzunehmen.

(4. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Das Haus mit den Engeln.

Roman von Emma Haushofer-Merl.

Aber ihr lächelndes Gesicht war eisig kalt geworden. Sie zog nun ihren Arm heftig aus dem seinen und erwiderte hochmütig: „Ich bedaure sehr, Herr Fernegg, wenn meine harmlosen Kindererinnerungen so merkwürdig auf Sie gewirkt haben, daß Sie mich zu dieser Unterredung zwingen. Ich hatte Sie gewarnt! Sagte ich Ihnen nicht, daß ich damals, als dummes Schülchen, Ungewöhnliches von Ihnen erwartete! Daß ich meinte, es müßte ein Künstler, ein Dichter, irgendetwas Großes aus Ihnen werden! Sie müssen zugeben, daß meine Erwartungen enttäuscht wurden. So können Sie sich auch nicht wundern, wenn diese Schwärmerei verfloß. Wir Mädchen verzeihen es einem Mann nicht, wenn er dem Bild nicht entspricht, das wir uns von ihm machen. Sie sind ein Angestellter meines Vaters — einer von vielen, von sehr vielen! Ein Duzend junger Herren im schwarzen Frack sind ja da drinnen, nicht wahr, und unter ihnen hätte ich die Auswahl. Es sind Tänzer für mich — nichts weiter! Und nun will ich den herrlichen Walzer nicht länger versäumen.“ Mit einem hellen Aufschrei glitt sie fort; durch die Lichtblenden, die aus den Fenstern in den Garten fielen, huschte die leichte, rosige Gestalt. Er stand allein im Dunkeln.

Das war der Schicksalsmoment für ihn gewesen, von dem seine Zukunft, sein Leben abhing, dem er zugehört hatte in unruhigen, heißen Nächten, in langen Tagen, die nur der eine Gedanke, das eine Ziel erhellt! Und nun abgetan! Seine Seele, die er ihr schenken wollte, fortgewiesen mit einem mutwilligen Lachen!

Aufföhnend warf er sich auf eine einsame Bank im stillen Winkel des Gartens. Jedes Wort, das Lilly gesprochen, brannte ihm Wunden, als wäre er zerfleischt worden von Reißzwecken. Vernichtender noch als ihr Hohn für sein verliebtes Herz war die grausame

Die Griechen am Marmarameer.

mz. Smyrna, 21. Juli. Der heutige Bericht des griechischen Generalkommandos lautet: Die griechische Armee hat am Mittwochmorgen, unterstützt von einem englisch-griechischen Geschwader, darunter zwei englische Dreadnoughts, im Marmarameer in den Häfen von Creail, Sultanli und Rodosto Truppen gelandet. Die Auslieferung fand in Creail und Sultanli keinen Widerstand. Die Stadt Creail wurde um 5, die Stadt Rodosto um 1 Uhr nachmittags genommen. Die türkischen Truppen, die Widerstand leisteten, zogen sich in das Innere des Landes zurück.

Eine Kriegs- und eine Friedenspartei in Moskau.

W. T.-B. London, 22. Juli. (Drahtbericht.) In der von Reuter verbreiteten Mitteilung heißt es, aus der russischen Note geht nicht hervor, das es in Moskau zwei Parteien, eine Kriegs- und eine Friedenspartei gibt, welche von beiden die Oberhand behält, wird sich wahrscheinlich noch Ende dieser Woche zeigen.

Krassin und Kamenev.

mz. Amsterdam, 21. Juli. Die „Times“ sagt: Es besteht Grund zu der Annahme, daß die Kopenhagener Meldung über die Unterstellung Krassin unter Kamenev nicht den Tatsachen entspricht. Krassin soll Unterhändler für die finanziellen Angelegenheiten werden, während Kamenev in diplomatischer Eigenschaft nach London kommt. Ursprünglich war geplant, Radef zu entsenden, aber auf Trojtsky's Antrag wird sich Radef mit den polnischen Angelegenheiten zu befassen haben. Wahrscheinlich werden Radef und Derzjinski als Friedensbelegierte Sowjetrußlands nach Warschau gehen. Während der Abwesenheit Krassin's war die russische Handelsdelegation in London eifrig tätig. Dortselbst wird eine Bank errichtet werden, die bereits offiziell als russische Handels-Delegations-Gesellschaft eingetragen ist. Ihr Direktor wird wahrscheinlich Krassin sein.

Die Niederlage der Anfu-Partei in China.

mz. Peking, 21. Juli. (Reuter.) Die Anfu-Partei abt ihre Niederlage zu, und Marshall Tuan Tsi Tsui hat ein Angebot gemacht, welches eine vollständige Kapitulation bedeutet.

W. T.-B. Rotterdam, 22. Juli. (Drahtbericht.) Nach einer Reutermeldung aus Tientsin teilt das Hauptquartier des Generals Tiao-Kun, einer der hervorragenden Führer der Tschilipartei mit, daß die 15. Division und die erste Grenzdivision, die beide zur Anfu-Partei gehören, kapituliert sind. Die drei Grenzdivisionen befinden sich in voller Auflösung und ihre Kommandeure sind verschwunden.

Wiesbadener Nachrichten.

Zehn Gebote gegen die Maul- und Klauenseuche.

Unter Hinweis auf die Tatsache, daß der Mensch selbst die Maul- und Klauenseuche am meisten durch Sorglosigkeit, Unberedlichkeit und Nachlässigkeit verbreitet, und daß die vielfach vermeinte Ansteckung durch die Luft niemals stattfindet, veröffentlicht der „Schweizer Bauer“ folgendes auch auf Deutschland übertragbare zehn Gebote.

- 1. Für und For zu! Beschränke deinen Verkehr auf das notwendige! Bleibe zu Hause! Nach Belieben kommt die Seuche auf Besuch! Meide Wirtshäuser, Versammlungen, Lustfahrten! Nur in dringenden Fällen benutze die Eisenbahn!
2. Vor und nach einem nötigen Ausgang mache dir gründliche Entgiftung der Schuhe zur Pflicht! (Reisbürste.) Wechle Kleider und Schuhe bei Ausgang und Rückkehr. Gewähre du überhaupt einem Fremden Einlaß, so überwache genau seine Entgiftung. Am besten weise jeden ab, wer es auch sei!
3. Hüte deinen Stall wie deinen Augapfel! Außer den nötigen Diensthunden und dir selbst hat niemand, gar niemand etwas im Stall zu schaffen! Entgiftung beim Betreten und Verlassen! (Bedenke mit Substrat oder Kreosol- oder Lysolelösung.) Entgifte häufig Stallgänge, Vorplatz, Misthäufen!
4. Nie bringe der Melker die Milch in die Käseerei! Lasse sie, wenn irgend möglich, außerhalb des Gebäudes durch Drittpersonen abholen, die nicht mit Vieh verkehren! Vermeide Berührung der Gefäße beim Umgeben der Milch! Entgifte Handariffe und Traggieren mit heißer Sodabrühe! Milch außerhalb der Käseerei abladen! Ruh jemand vom Hof selbst in die Käseerei, dann Schuh- und Kleiderwechsel, Entgiftung vor- und nachher!
5. Erläutere deiner Familie und den Diensthunden den Ernst der Sache! Belehre und mahne sie! Die Kinder halte in härtester Zucht! Eine einzige Unvorsichtigkeit kann schweres

Erkenntnis der Wirklichkeit, das Ende seiner Selbstverblendung. Er hatte so stark an sich geglaubt, an die Macht seiner Erscheinung, an die eigene Persönlichkeit. Nun sah er erst, wie weit, wie hoch sie über ihm stand. — Dort das hochmütige Glückskind, die Bielumworbene, Vielbegehrte und er — ein Nichts, einer vom Duzend bestrakter Herren, ein armer Teufel, ein Angestellter, ein Kommiss!

Von einem Verzweiflungskrampf geschüttelt, drückte er die Hände vor das Gesicht. Fortgestoßen! Zertreten! Und immer umschwirrte ihn wie mit grausamem Spott dieser übermütige Walzer, durch den es ihm wie Lachen klang, wie ihr mutwilliges Lachen! Er wollte, er konnte es nicht mehr ertragen, dieses Jubeln und Jauchzen, bei dem sie tanzte wie die Herodias, mit seinem Herzen, seinem getöteten Herzen in den Händen! Fort! Nur fort aus ihrer Nähe! Fort von diesem Fest, das diese Hochmütigen einmal im Jahre den Sklaven gaben, die für sie arbeiteten, fort in die Stille, in die Einsamkeit, wo er seinen Schmerz, seinen Jorn hinauszuweihen konnte in die Nacht!

Wie auf der Flucht lief er in den dunklen Aleeen dahin, gleichgültig, wohin er kam. Die Sterne hatten ihren Glanz für ihn verloren und die Maiennacht ihre Schönheit. Schließlich war er in seinem Dahinraufen in die alte Alee am oberen Wöhrd gestossen, wo er nichts hörte als das Rauschen des Stromes, wo er sicher war, jetzt keiner Menschenseele zu begegnen. Der rechte Platz für einen Ausgestoßenen!

Das Lustschloß, an das er geglaubt, das ihm ein Besch gewesen, der Hauch eines Mädchenmundes hatte es fortgeblasen. Nun stand er zwischen Trümmern. Seit Jahren war Lilly für ihn der Trost, der Halt, der Sinn seines Lebens. Wenn er im Kontor saß und sein Tagewerk tat, so schmeichelte er sich, daß es ja Arbeit für sie, in ihren Diensten, sei. Mit wifbegierigem Interesse und freudigem Verneifer hatte er im Geschäft nach allen Seiten hin aufgehört, wo er lernen, Einblick in den großen Betrieb gewinnen konnte, gesucht, die Berechnungen und Wagnisse des Handels zu durch-

Anglück über dich bringen! Geheime Zusammenkünfte von Landwirten oder Diensthöfen sind eine große Gefahr! Der Rittgang ist in der Seuchzeit ein unverantwortlicher Leichtsin. Sichere deinen Diensthöfen hohe Prämien zu, wenn dein Viehstand verschont bleibt. Wiederholungen gegen seuchenpolizeiliche Vorschriften selge an; dies ist Bürgerpflicht.
6. Hüte Kleinstleuten nicht gering! Verbreite überflüssige Wohlgefallen! Seie deine Hände nach Empfang von Geld und Banknoten gründlich ab! Tränke! Weh nie am öffentlichen Brunnen! Stelle die Landstreicher und zwingt sie zur Entgiftung! Kaufe nicht aus Seuchengebieten!
7. Vertilge die Ratten und Mäuse! Sperre Hunde, Katzen und Geflügel ein! herumstreichende Tiere abkneifen!
8. Beobachte euer Vieh! Denke nie, nie, die Seuche sei noch weit weg und es bestehe keine Gefahr! Bei den ersten Anzeichen einer auch scheinbar harmlosen Erkrankung benachrichtige sofort einen Nachbar, den ihr auf Entfernung anruft, den Tierarzt! Niemand verlaße mehr das Gehöft! Die Milchablieferung stelle sofort ein! Kinder nicht mehr in die Schule und Unterweisung! Nichts vermeidlichen! Sofort bei Seuchenausbruch sorgt für Benachrichtigung der Behörden durch eine Drittperson.

9. Entgiftung. Als Reinigungsmittel für Stallungen: heiße, 5- bis 10-hundertteilige Sodalauge und 5- bis 10-hundertteilige Kupfer- und Eisenwitriollösung oder frischgelochter Kalk. Für Schuhe: 2-tausendteilige Sublimatlösung; 4- bis 5-hundertteilige Lyso- oder Kreosollösung. Für Vorplätze, Straßen, Wege, Misthäufen: 5- bis 10-hundertteilige Vitriollösung oder 3- bis 5-hundertteilige Lyso- oder Kreosollösung. Bestreue Misthäufen nachher mit Kalk oder Chlorlalk! Sehr anzuraten ist hierauf das Zudecken des Mistes mit Erde wegen der Gefahr der Verschleppung durch Katzen und Vögel. Vorplätze der Käseereien täglich gewissenhaft mit 5-hundertteiliger Vitriollösung behandeln und nachher mit frischgelochtem Kalk bestreuen. Sublimat verwende nie für Stallung, Lohnräume, Verkaufsräume und dergleichen. Sublimat nur in Holzgefäßen zubereiten!

10. Gemeindebehörden! Entwickelt tatkräftiges Vorgehen! Richtet die Milchsendung gemäß der Weisung des Kantontierarztes ein! Überwache die Entgiftung aller öffentlichen Räume, Wirtschaften und überwache den Personenverkehr!

— Fleischverteilung. Am Samstag werden in sämtlichen Metzgereien 200 Gramm frisches Rind- und Kalbfleisch verteilt; außerdem in den Metzgereien mit den Anfangsbuchstaben A bis B einschließlich 50 Gramm Leber- und Blutwurst. — Da der Eisbesitz für die hiesigen Metzgereien nach Menge und Preis nicht mehr zu den günstigen Bedingungen der Vorkriegszeit möglich ist, muß während der heißen Jahreszeit, auch gerade im Interesse der Verbraucher, die Verteilung der Fleischwaren in den Metzgereien an dem Verteilungstag möglichst rasch vor sich gehen. Die Verteilung der Fleischwaren findet daher bis auf weiteres nur an dem Verteilungstag und nur in der Zeit von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 3 Uhr statt.

— Die Krieger-Heimstätten-Siedlungsgesellschaft läßt in nächster Nähe der Straßenmühle in Dohbeimer Gemartung zunächst 21 und später weitere 12 Einfamilienhäuser herstellen. Die Pläne, vom Architekten Kraß herrührend, sind zurzeit in einem Geschäft in der Wilhelmstraße ausgestellt. Für die Bauten sind die Steine bereits angefahren, so daß in allerhöchster Zeit mit den Arbeiten begonnen werden kann. Die Spenden für die Siedlung haben bisher die Höhe von 272 000 M. erreicht, darunter 22 000 M. vom Roten Kreuz.

— Wer ist der Tote? Aus Wort's wird hierbei berichtet, daß dort am 3. d. M. eine nur mit einer rot- und weißgestreiften Babehole bekleidete Leiche gefunden worden sei, deren Identität noch nicht habe festgestellt werden können. Es handelt sich dabei um einen Mann im Alter von 25 bis 30 Jahren. Die Leiche schien, als man sie fand, etwa 8 Tage im Wasser gelegen zu haben. Beschreibung: Kräftiger Körperbau, etwa 1,70 Meter groß, braunes, rundes Gesicht, dunkles, etwa 10 Zentimeter langes Kopthaar, hohe Stirn, braune Augen, kumpfe Nase, gutbehaltene Schneidezähne. Im Oberkiefer fehlt ein Backenzahn. Anflug von Schnurrbart.

— Prüfungsverband für das Verbindungswesen. Aus Frankfurt a. M. wird uns berichtet: Das gesamte Verbindungswesen der Behörden und Gemeinden im Wirtschaftsbezirk Frankfurt a. M. soll bei der in Frankfurt bereits bestehenden Preisprüfstelle für das Verbindungswesen und Bauwesen zu einer Zentralfstelle ausgebaut werden. Dem Verband haben sich angeschlossen die Städte Frankfurt a. M., Offenbach, Homburg, Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Bad Nauheim, Höchst, das staatliche Hochbauamt Wiesbaden und das Reichsvermögensamt.

— Heirat und Ansprüche aus der Angestelltenversicherung. Über die Folgen der Verheiratung auf die Ansprüche weiblicher Versicherter auf die Angestelltenversicherung liegen verschiedene wichtige grundsätzliche Entscheidungen des Oberlandesgerichts vor. Die Verheiratung

schauen; er hatte sich in den Abendstunden, die andere im Gasthause zubrachten, über englische Bücher gesetzt und Sprachaufgaben gemacht, immer mit dem heimlichen Gedanken: einmal, als Schwiegerjohn, werde ich der Herr, der Leitende in der Firma sein. Daß Richard Jodorf keine Freude am Geschäft hatte, wußte er. Er würde wohl gerne einen anderen für sich schaffen und streben lassen. Und Alexander traute es sich zu, ein königlicher Kaufmann zu werden, wenn Lilly ihn zu sich emporzog.

Es war nicht etwa nüchterne Berechnung, wenn er seine ganze Zukunft auf dieses Mädchen setzte. Der Reichtum, der Glanz gehörten zu ihr, und ihre Gestalt hob sich von dem goldenen Hintergrund um so lodender und verführerischer ab; aber nicht sein Verstand allein, sein Herz, seine Sinne begehrten nach ihr und bisher hatte ihn mit einer Art Befessenheit der Glaube getragen: Sie wird, sie muß dich lieb haben!

Nun war das Wagnis gechehen: er hatte Gewißheit haben wollen, sein Glück auf eine Karte gesetzt und — verloren.

Was war er nun? Ein Angestellter, der über sein Schreibeputz nicht hinausschauen durfte!

„Nein, nein!“ Er schrie es laut vor sich hin, schrie es dem Dunkel zu, dem rauschenden Strom. Dieses Leben ertug er nicht! Nun nicht mehr!

(Fortsetzung folgt.)

Neue Bücher.

„Germania“. Von Walter Schulte vom Brühl. (Trugleich-Verlag, Bensheim a. d. Bergstraße, Heinz Schönthorn.) Der bekannte und beliebte Schriftsteller hat seinen Wes- und Werth, deutsch zu fühlen und zu bleiben, den Unabwendigen Nachschülern gewidmet. Nicht ohne Begriffsheit kann man vieles darin lesen, das warm und tief empfunden, aus dem Herzen kommend zu Herzen geht. Der Dichter läßt das Ganze als Traumbildung spielen. Germania, ihres Schwertes beraubt, hat sich lebend in das Innere des Berges zurückgezogen. Um sie herum ihre Getreuen, die bewachen das Bergesinn. Aber da sie inner, der Welt von der Außenwelt zu ihr, gibt ihr das Schwert zurück, die letzte Hoffnung, gibt ihr neue Lebenskraft. Walter Schulte vom Brühl wird sich mit diesem Büchlein, das ein höchstes Titelblatt von feiner Hand stert, viele neue Freunde erwerben.

Kann nicht schon dann als Ursache des Ausschleudens einer Versicherung aus der versicherungspflichtigen Beschäftigung angesehen werden, wenn sie irgendwie zu dem Ausschleiden beigetragen hat. Sie muß dann wesentlich mitgewirkt haben, so daß sie auch nach der Auffassung des Lebensversicherungsrichters als Ursache betrachtet wird.

Eine bedeutende Fahrpreiserhöhung ist jetzt für den ganzen Bereich der deutschen Reichseisenbahnen den hilfsbedürftigen Stadtkindern bewilligt worden, die zur vorübergehenden Unterbringung auf dem Land oder nach dem Ausland befördert werden.

Die Einbruchsdiebstähle nehmen hier immer mehr zu. Während der Nacht zum 20. d. M. flogen zwei Leute mittels einer langen Leiter in die erste Etage eines Hauses in der Kapellenstraße ein. Sie überzogen dort eine im Bett liegende Dame, welche sie zunächst bedrohten.

Staats-theaterabonnements. Die Frist, bis zu welcher den vorjährigen Abonnenten ihre seitherigen Abonnementsplätze reserviert werden, läuft am 25. Juli ab.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Staats-theater. Der Schauspieler und Regisseur Rudolf H. a. d. vom Schauspielhaus in München wurde als Oberregisseur des Schauspielers ernannt.

Aus Provinz und Nachbarhaft. Das Ende des Frankfurter Gewerbestreiks. 12. Frankfurt a. M., 21. Juli. Nach längeren Verhandlungen beschließen heute die streikenden Gewerbetreibenden mit großer Mehrheit, die Arbeit am Donnerstag früh wieder aufzunehmen.

Authentisches aus dem Sowjetreich. Briefe aus Sowjetrußland vom Juni 1920, die wohl die authentischsten und anschaulichsten Schilderungen sind, die aus diesem „Land des Geheimnisses“ zu uns gekommen sind.

Authentisches aus dem Sowjetreich. Briefe aus Sowjetrußland vom Juni 1920, die wohl die authentischsten und anschaulichsten Schilderungen sind, die aus diesem „Land des Geheimnisses“ zu uns gekommen sind.

Zoologischer Garten die Hauptversammlung der Fleischereibezugsvereinigungen hielt, an der etwa 800 Vertreter aus dem ganzen Reich teilnahmen. Dem Verwaltungsrat zufolge, den der Vorsitzende Geheimrat Friedrichsmüller J. leitete, erstattete, gehörten der Genossenschaft zurzeit 22 000 Betriebe mit 43 200 Personen beim 59 900 Beschäftigten an.

Sport.

Deutsche Tennistage in Holland. Bei dem internationalen Tennisturnier in Noordwijk konnten die deutschen Spieler schöne Erfolge erringen. Friedrich im 1. und 2. Doppel, die Damer im Einzel, im Doppel und im Mixed.

Neues aus aller Welt.

Der Brand des Schwarzwälders Egerwerts. Von dem Großfeuer in dem Egerwert der Firma J. Himmelsbach im Schwarzwald erfahren wir, daß der zwischen der Ucker und der Landstraße, Rentamt-Till-See liegende Teil der Anlagen zerstört ist.

Ein anheimlicher Selbstentzwei. Auf Anzeige eines Chauffeurs, der von Baden aus einen Kleiderkasten nach Köln transportieren sollte, wurde ein Koffer mit einem Stiefel bei Baden verpackt. Im Koffer befand sich die Leiche eines Mädchens, das bei einem Landwirt in Ditzingen gefunden wurde und durch einen speziellen Eingriff gehoben war.

Blaise des früheren Kronprinzen. Nach Blättermeldungen aus dem Haag äußerte sich der deutsche Kronprinz dahin, es sei für ihn als 34-jährigen Mann unmöglich, zum Reichthum bis ans Lebensende zu gelangen.

Geliebter in einem Kofferhaus. Im Koffer „Procedere“ in Ostmaind lag ein junger Mensch, weil seine 17-jährige Begleiterin angeknipst worden sein sollte, einen Revolver und brachte einem Geiß einen tödlichen Wundstich bei, verletzten den Koffer und erschloß einen hinzugekommenen Schutzmännern. Der Täter flüchtete.

200 000 M. unterliegen. Der 43 Jahre alte Buchhalter Jilmann hat einer Firma am Kurort in Berlin, wo er beschäftigt war, 200 000 Mark unterliegen. Er ist flüchtig und hat sich, wie es heißt, zunächst nach Leipzig begibt.

Kleiderraub. Aus der katholischen Kirche in Haberzshaus wurde ein 36-jähriger Arbeiter fahrig abgeführt. Er trug eine 45 Zentimeter hohe schwarze Mönchsmütze mit weißer Spitze, eine 45 Zentimeter hohe braune Krone, 45 Zentimeter hoch, ein Wasserbehälter aus Metall und ein Koffer mit Kleidungsstücken.

Ein Selbstmord. Ein gemaltiger Brand ist am Dienstagabend auf dem Gute Neigeln bei Götzen in Westfalen ausgebrochen. 37 Pferde sind verbrannt sowie größere Futtervorräte und landwirtschaftliche Maschinen usw. vernichtet worden. Der Schaden beträgt mehrere Millionen.

Handelsteil.

Der Preisrückgang am Weinmarkt.

Unser fachmännischer Mitarbeiter schreibt: Die Haltung des Weinmarktes ist nach wie vor ruhig. Der Preisrückgang, welcher sich in den letzten Wochen vollzogen hat, beschränkt sich in der Hauptsache auf die kleineren 1919er Weine, die in unzureichender Beschaffenheit von Winzern und Spekulanten angeboten werden.

stiegen, immer darauf hingewiesen, daß die Weinbestände sehr gering seien, das kam aber daher, daß die Spekulation einen großen Teil der 1919er Weine aufkauft, aber noch nicht weiter verkauft hatte.

Praktisch liegen nun die Verhältnisse so, daß der Händler zurzeit gar keine Veranlassung hat zu kaufen, die Aufträge, welche bei ihm einlaufen, sind sehr spärlich und Ware sich hinzulegen in der Erwartung, daß die Preise sich in absehbarer Zeit wieder aufbessern, wäre sinnlos.

Der Weinhandel möchte natürlich auch nicht gern mit seinen Preisen zurückgehen, das kann man sich denken, denn er sitzt auch zum Teil auf teuer erworbenen Beständen und hat auch sonst mit hohen Auslagen, Löhnen usw. zu rechnen.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for currency type (e.g., Gold, Silber), amount in Reichsmark, and equivalent in foreign currencies (e.g., 100 Gulden, 100 Kronen).

Verkehrswesen.

Schiffsrückkäufe der Hamburg-Amerika-Linie? „Daily Telegraph“ meldet aus New York, daß Beamte der Hapag dort eine Anzahl ehemaliger deutscher Schiffe von den Amerikanern zurückzukaufen suchen.

Wettervoraussage für Freitag, 23. Juli 1920. von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Veroins zu Frankfurt a. M. Wolkig, noch vereinzelt Regen, mäßig warm, westliche bis nordwestliche Winde.

Herrenalb. Hotel u. Pension „Sonne“

Bekannt für gute Unterkunft und Verpflegung. Pensionspreis von Mk. 40.— an. F 133

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungs- u. a. Teil: H. Günther; für den Anzeigen- und Reklamenteil: G. Dornau; für die Anzeigen- und Reklamenteil: G. Dornau.

Aus Kunst und Leben.

Es wird weniger geraucht! Das bei den riesigen Preisen für Zigarren und Zigaretten der Konsum bei uns stark zurückgeht, ist ja natürlich. Aber nicht nur in Deutschland, sondern auch auf dem Welttabakmarkt macht sich der Rückgang bemerkbar.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Hermann Sudermanns Schauspiel „Die Freundin“ wurde von der Direktion des Berliner Trianontheaters zur Aufführung erworben. Das Werk wird in der ersten Hälfte der kommenden Spielzeit gegeben.

Stellen-Angebote
Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal
Kaufm. Personal.
 Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F376

Gewandte Stenotypistin
 per 1. August 20 gesucht. Dres. Beres u. Müller, Wilhelmstr. 15. 1.
Tüchtige zuverlässige Stenotypistin
 welche die franz. Sprache in Wort u. Schrift beh. zum sofortigen Eintritt gesucht. Geil. Angebote mit Gehaltsantrag u. B. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin
 im Alter v. 17-20 J. f. Kolonialw.-Geschäft gesucht. Offerten unter S. 275 Tagbl.-Verlag.

Maschinenrechnerin, Verkäuferin für Kondit., Haushälterin für Hotel, Stütze, Putzfrau, Zimmermädchen, f. pr. Jahres- u. Saisonstell., Chef-Köchin, Allein- u. Haus- u. Küchenmädchen, Kaffee- u. Beistütze, Berl. zu ausl. Fam. zc. Licht Hugo Lana, probem. Stv., Bleichstr. 23. Bitte nur m. Pap. meld.

Lehrmädchen
 aus Wiesb. Familie, mit guter Schulb. u. sauberer Schrift, von hies. feinem Geschäft für den Verkauf zum bald. Eintr. gesucht. Selbstsch. Angeb. unt. B. 272 an den Tagbl.-V.

Lehrmädchen
 nicht über 16 Jahren, für feines Geschäft in der Wilhelmstr. per sof. gel. Vorzustellen bei Böcker, Adlerstraße 59, 2 links, von 2-4 Uhr nachm.

Schulentaff. Mädchen
 aus braver Familie für Kolonialwaren-Laden gesucht in die Lehre gesucht. Offerten u. B. 275 a. Tagbl.-Berl.

Gewerbliches Personal
Erste perfekte Rock-Direktrice
 besonders für Schneider-Röcke gesucht.
J. Bacharach
 Wiesbaden.

Gesucht auf sof. gelehrte **Werkzeugführerinnen.**
 Zu melden vorm. zw. 9 u. 12 Uhr
 Neues Museum, Erdgesch., Eingang Kaiserstr.
Tücht. Werkzeugführerin
 f. einige Tage ins Haus gesucht. Näheres Müller, Heroldstraße 14, Laden.
Geb. Werkzeugführerin
 auf Bismarckstr. 11, 3 1.
Hilfsarbeiterin
 gegen hohen Lohn, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht.
 Wajchanstr. 8, Rindstr. 8.

Tücht. Bäckerin
 gesucht Kellnerstraße 6, 2 r.
Perfekte Bäckerin
 für Dienstags gesucht Mosbacher Straße 20.
Kinderfräulein
 in der Kinderpf. durchaus erfahren, zu zwei Kindern, 1/4 u. 7 Jahren, sofort gesucht.
 Frau Direktor Reintjes, Weberstraße 37, 1.
Erfahrene Haushälterin
 aufs Land in der Nähe Wiesbadens s. 1. August d. S. gesucht. Offert. u. B. 271 an d. Tagbl.-B.

Köchin
 oder Alleinmädchen, w. ausbürgerlich kochen i. s. bald. Eintritt gesucht Kirchstraße 43, 1.

Servierfräul.
 branchenf. für Kond. u. Kaffee gesucht. Kondit. Braun, Kirchstraße 7.
Ordnl. Mädchen
 auf Seerobenstr. 19, Laden.

Ordnl. Mädchen
 bei gutem Lohn per sof. gesucht. Otto Eichel, Hochstättenstraße 17, 1.
Tücht. braves Mädchen
 für 1. Aug. gel. Bäckerei Häuler, Moritzstraße 8.
Alleinmädchen gesucht.
 Schiersteiner Str. 10, 1.

Zimmermädchen
 gesucht. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.
Mädchen
 für Küche u. Haus gef. Pariser Hof.

Zuverlässiges Mädchen
 oder einladende Stütze mit guten Empf. für klein. Haushalt gesucht. Näh. Webergasse 29, Eckladen.
Unkündbares Haus- u. Kindermädchen
 zum baldigen Eintritt gef. Brisanter Nerobergstr. 9.
Einfaches sol. Zimmermädchen
 per sofort gesucht bei Tariff. Hotel Reichspost, Nikolaistr. 16-18.

Junges Ehepaar
 sucht per sofort ein ord. **Netziges Mädchen**
 bei guter Verpflegung u. Behandl. Näh. Zietenring 6, 3. Tel. 2889.
Tüchtiges Hausmädchen
 auf Soygartensstraße 13, 1 St. Biedrich.

Alleinmädchen
 für eins. Dame gesucht Wolfsallee 35, 1.
Gesucht weg. Erkrank. tücht. Mädchen
 welches schon als Alleinmädchen tätig war, für Zimmerarb. u. zum Servieren oder ein solches, welches kochen kann. Hoh. Pohn, Dohh. Str. 31, 1.
Tücht. Mädchen
 gesucht Moritzstr. 56, 3.

Alleinmädchen,
 das selbständ. koch. kann, u. gut. Zeugn. i. 1. Aug. für kleinen Haushalt gesucht. Fr. aus m. Weerth, Weisberstraße 42.
Neils. laub. Mädchen
 f. Küche u. Hausarb. gef. H. Groß, Goethestr. 17, 2.
Gewandte Hausmädchen
 zum 15. August gesucht Heroldstr. 35, Tel. 2134.
Braves Mädchen
 für Obst- u. Gemüse Ausl. 24, Tel. 4707.

Tüchtiges Mädchen
 perfekt in jeder Hausarbeit, bei gutem Lohn sofort tagüber gesucht. Vorzuleisten mit Zeugnissen bei Loewenberg, Wellenstraße 7.
Gut empf. braves Mädch.
 von 8 oder 9 bis über Mittag ges. guten Lohn gesucht. Frau Eich, An der Ringstraße 11.
Saub. ehrl. Mädchen
 tagsüber gesucht. Singer, Ellenbogenstraße 2.
Chelidie laubere Frau
 für tagl. 8-10 morg. gef. Heroldstr. 30, 9-10 Uhr.
Tücht. Monatsfrau
 a. gute Besch. in den Morgenst. gef. Borhell, Gibian, Herrngartenstr. 5

Monatsfrau
 oder Mädchen für 2 Stb. vorm. per sof. gesucht.
Joseph Witte,
 Rüdeshelm, Straße 34, 1.
Putzfrau
 3 Lad. suchen sofort gef. Theodor Ries, Taunusstraße 7.
Männliche Personen
Vertreter gesucht!
 Frankfurter Badpapier-Großhandlung sucht einen bei Handel u. Industrie eingeführten Vertreter. Offerten unter S. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Braver Junge als Bürolehrling
 sofort gesucht. Adelheidstraße 28, 1.
Gewerbliches Personal
Jüngerer Chauffeur
 u. Autoschlosser gesucht. Derselbe muß während seiner freien Zeit in ein. Weinfellerei mit tätig i. Off. mit Gehaltsantr. u. B. 272 Tagbl.-Verlag.
Suche kräft. Laufjungen,
 zahle sehr h. Lohn. Riesel u. Sperber, Dohh. Str. 13.
Kräftiger Schulfürer
 von 6-7 Uhr morg. gef. Bismarckring 11, Laden.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal
Berf. d. Konfekt-Branche
 von gr. eleg. Figur, in noch ungel. Stell., sucht Stelle a. Empfangsdame oder Verkäuferin i. feinem Geschäft. Sehe weniger a. groß. Gehalt als auf angenehmes Arbeiten. Off. u. B. 275 Tagbl.-Verlag.
Gewissenh. tücht. Fräul.
 sucht sof. als Geschäfts-führerin in Bar oder Weinstaurant. Gef. Off. u. S. 4563 a. Ann.-Exp. Rainger Verlagsanstalt A.-G., Mainz.
Gewerbliches Personal
Fräulein,
 23 Jahre, in Küche und Haushalt durchaus erf. sucht Stellung a. Stütze zum 1. Aug. event. auch früher. Off. u. B. 271 an den Tagbl.-Verlag.
Jeune fille française
 parlant allemand et russe ayant l'expérience de ces fonctions, cherche place comme gouvernante ou dame de compagnie.
 Offres sous J. 275 au Tagbl.-Verl.
Kriegerwitwe,
 Ende der 30, in allen Zweigen des Hausbaus erf. sucht Stellung in frauenl. Haushalt. Off. u. B. 256 Tagbl.-Berl.
Suche für meine Schwester
 23 J. alt, eva., in klein. best. Haushalt, bei voll. Familienanstell., passend. Wirkungskreis. Selb. w. bisher im elterl. Hause u. besitzt Kenntnisse in allen Hausarbeiten, sowie im Nähen u. leicht. Schneid. Gehaltsantrag u. B. 948 an den Tagbl.-Verlag.
Alleinmädch. sucht Stell.
 Gute Behandl. Beding. Taunusstraße 47, 1.
Ein tüchtiges Mädchen
 sucht Stell. in ruhigem Haush. Näh. Feldstr. 8, 3 St. zu sprechen nach 4.
Junges Mädchen
 sucht Stelle in kl. Haushalt. Kaiser, Erbacher Straße 4, Hh. 1.
Mädchen
 vom Land sucht Stellung in kl. Haushalt. Zu erstagen Albrechtstraße 40, Part.
Älteres Mädchen,
 langjährige Feing., sucht Stelle b. kinderlos. Fam., versteht Küche u. Hausb. Off. u. S. 221 Tagbl.-Bl.
Ja. Frau, die in größ. Paul. tätig war, i. St. 3. Servieren. Offerten unt. B. 272 Tagbl.-Verlag.
Bessere ältere Frau
 der frz. Sprache mächtig, sucht tagsüber Beschäftig. Off. u. B. 273 Tagbl.-B.
Frau sucht
 kundenw. Beschäftig., am liebsten Köchen. Offert. u. B. 2858 an d. Ann.-Exp. Seiner, Gieh. Wiesbaden.
Männliche Personen
Kaufmännisches Personal
Junger Beamter
 sucht für die Abendstund. Beschäftigung; Buchführ. oder Schreibarbeit. Off. u. S. 276 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Bäckergehilfe, 24 Jahre, sucht Stellung; selbiger ist an selbständ. Arbeiten gewöhnt. Off. u. B. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Nach England
 oder Amerika sucht jung. krebbsam. Mann Stellungs als Diener. Zur Zeit in Hotel 1. Rang. tätig. Vermittl. verb. Off. u. B. 269 an d. Tagbl.-Berl.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal

Direktrice.
 Angenehmen selbständigen Wirkungskreis findet in seinem Hause Süddeutschlands tüchtige Direktrice für Makanfertigung von Straßen- und Gesellschaftsleidern, Stufen etc. Damen, die längere Tätigkeit in feinen Geschäften nachweisen können, wollen Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsanträgen unter D. G. 100 an Rudolf Rosse, Stuttgart, einreichen.
 F 133

Lebensstellung
 in jeder Beziehung selbständig und angenehm, mit hohem, monatlich mindestens M. 4000.— betragendem Einkommen verbunden, durch Übernahme größerer Fühlleitung alter Gesellschaft zu vergeben. Zur Belegung dieser Vertretungsstellung kommen nur gewandte, an selbständige Arbeit gewöhnte Herren, großzügig im geschäftlichen u. u. Auslands-Verkehr, in Frage. Reichliche, auch finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschaft in hohem Maße garantiert. Zur teilweisen Bedienung eines Warenlagers in Höhe von mindestens M. 50000.— ca. M. 18.000.— Kapital erforderlich. Offerten erbeten unter S. 661 an Gertrudmann Ann.-Büro, Berlin W. 9.

Bermietungen
1 Zimmer.
 Zimmer u. Küche gegen 2 Stb. Hausarb. abzug. Roll, Bismarckring 9.
Läden u. Geschäftsräume.
Karlstr. 38, Laden, sof. a. n. d. gr. Werkst., Ekt. Str. 14.

Wirtschaftslokal
 mit Küche, auch als Geschäftslokal passend, in belebtester Str. a. 1. 10. zu verm. R. Kirchg. 43, 1 St., 9-10, 3-5 Uhr.
Möbl. Kam. Rent usw
Adolfstr. 6, 1, gut möbl.
 2 Zim., 2 Betten, m. voll. Beniton, Beniton Kupp.
Schön möbl. Zim., groß,
 luft. Küchenben., 1 Aug. zu verm. Kl. Burgstr. 1, 2 St. r., 12-1, 4-6.
Schönes großes Zim. mit
 1-2 Betten u. vollst. Küchenben. an anständ. Leute. Ehepaar oder Fräulein bei einzelner Dame zu verm. Näh. Müller, Riedrich Str. 8.
Schön möbl. Zimmer
 auch an Ausl. zu v. Rheinbahrstraße 2, 1.
Besser, Rent., Stall, usw.

Großer Weinsteller
 im Hause Adelheidstr. 95 zu verm. Näh. Kirchstraße 23, 2. Büro.

Fremdenheime
Famill. françaises
 trouvent excellente pens. dans villa elegante près Kurhaus. Chauffage, balcon, beau jardin. Offres sous D. 276 Tagbl.-Verl.

Mietgesuche
Statt
Zwangs-Einquartierung
 Junges Ehepaar sucht für baldigst in Privat-Billa freundl. Frontspitz-Bahn, oder 2-3 Zimmer mit Küche in gr. Etagen-Wohnung. Angebote u. S. 276 an d. Tagbl.-B.

5-6-Zim.-Wohn.
 oder statt Zwangseinquartierung Teil einer Billa von klein. Familie (Major a. D. Frau und Kind) per bald zu mieten gesucht. Off. u. B. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtner
 verb. in allen Fäch. der Gärtnerei bewand., mit der Heizung und allen sonstigen Reparaturen vertraut, gute Referenz u. Zeugnisse zur Hand, sucht pass. Wirkungskreis. Off. u. S. 272 Tagbl.-Verlag.

Jünger Mann
 sucht Stell. als Lagerarb. oder gleichart. Stell. Off. u. T. 272 an d. Tagbl.-B.

Wohnungen zu verkaufen
Wohnung
 von 8-9 Zimmern, in Einfamilien-Haus, gute freie Lage, geg. Etagen-Wohnung von 6-7 Z., wenn möglich in Zweifamilienhaus, zum 1. 10. zu tauschen gesucht. Off. u. B. 271 an d. Tagbl.-B.

Suche eine 3-Zimmerwohn.
 evtl. mit Manjarda, gegen eine hübsche freigelegene 2-Zim.-Wohnung, 2 St., wenn möglich außerhalb der Stadt; zu tauschen. Gefl. Offert. u. T. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!
 Wiesbaden - Osnabrück.
 Moderne Traum. Wohn. mit Veranda, Speisek., Kiolett, Boden u. Keller, Raum, kl. Gärten und Stall, in Osnabrück, w. gegen eine 3-Zimmrige Wohnung in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Sehr passend für Beamte. Angebote unter S. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr
Kapitalien-Angebote
50000 M.
 hat Selbstgeber auf erste Hypothek sof. auszul. Off. u. S. 272 Tagbl.-B.
 100000 Mark werden sofort zu günstig. Zinsfuß als erste oder zweite Hypothek verg. Off. u. S. 272 Tagbl.-Bl.

Kapitalien-Gesuche
10000 Mark
 gegen Sicherh. u. pünktl. Rückzahlung u. Selbstgeb. zu leihen gesucht. Off. u. D. 266 an d. Tagbl.-Berl.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Verkauf
 von Villen, Länd- und Geschäftshäusern, Industriebetrieben u. Geschäften jeder Art vermittelt, schnell u. streng real Grundstücks-Markt u. Schwabacher Straße 4. Telefon 2884

Offeriere
Herrschafts-
 Etagen-Geschäfts- und Pensionshäuser, Villen u. Landhäuser in Wiesbad., Saarbrücken u. Umgegend. Rhein-Lothring. Immobilien-Geschäft, Taunusstraße 34.

Günst. Gelegenheiten
 zu Kauf und Miets herrschaftlichen Villen und Etagen weist nach
J. Chr. Glücklich
 Telefon 6653, Wilhelmstraße 56.

Gelegenheitskauf.
 Beni-Billa, mittl. Gr., allererste Aurlage mit Zentralheiz., zc. m. Möbl. preisw. Anz. ca. 150000 Mark. Engel, Adolfstr. 7.
Billa, 18 Zimmer,
 mit Obstgarten, Part. zc. in Wiesbaden gelegen, veräußert. Preis 500000 Mark. Offerten u. B. 271 an den Tagbl.-Verlag.
Geschäfts- u. Kommerz
 mit freierw. Ladenlokal und Werkstatt zu verk. Rheinisch-Lothring. Immobilien-Geschäft, Filiale Wiesbaden, Taunusstraße 34.

Schwarz. Gehrod-Anzug
 für starke Fra. zu verk. Näh. Feldstraße 3, Part.
Anzug, blau, Gr. 170,
 zu verk. Wirtsh. Mühlstraße 15, 2.
Saffo-Anzug, neu,
 Marengo (51) v. Wessel, Naubrunnenstraße 13, 1.
Wollh. Trol-Anzug,
 2 Nachhemden, Covercoat-Mantel i. 101. Anz., Eintritt. Keine Bügeln, 1 B. D. Gummihalbisch u. dedenlere für Gärt. zu v. Altbauten, Emler Str. 12, B. 4-5 nachm.

Dental-Depot
 in zahnärztl. u. zahntechn. Institut u. Meditamenten zu verk. in Eritzen. Abzugeben: Saargeb., Pfalz, Rheinlande, nach Frankfurt. Näheres. Näheres. Rhein-Lothring. Immobilien-Geschäft, Saarbrücken, Bahnhofsstr. 91, Tel. 1257.
Gute Milchjensen,
 gesund, zu verk. Alfred Schiller in Erbenheim, Bierstädter Straße 9a.

Eine Ziege
 u. 1 Kälberweibchen verk. Schmitz Steingasse 27, 3.
Ein Mutterlamm,
 4 Wochen alt, zu verk. Deplerstraße, Waldstr. 90.
5 Wochen alte Ferkel
 zu verk. Vogel, Bierstadt, Talstraße 5.
8 Stück 6 Wochen alte Schäferhunde
 verk. Landhaus Braun, oberhalb Langenbesplich.
Kl. wachsame Esch
 zu verkaufen. Offerten u. S. 276 an den Tagbl.-Bl.
Ein Wurf 16 Hunde
 (Kattenspinner) abzugeben. Näh. Gärtnerei Wolf, Erbenheim.
Schöner schwarzer u. wachsam. Schäferhund
 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ve
3 Baken, deutsche Kiel,
 mit Stall, aut erh., verk. Itiner, Lotth. Str. 33, 3.

Japanische Bronzewasen
 zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Oy
Für Liebhaber u. Kenner.
Eine wundersch. Gemme,
 Gold gefast, zu verk. R. im Tagbl.-Verlag. Ve
Biederm.-Standuhr
 zu verk. Karlstr. 3, 2 St.
Große rindl. Sandstiche,
 ar. Tafeltücher, Badetücher, w. bunte Kinderkleider i. 4-12jähr. w. Knaben 7jähr. große Tisch-Tischd. Schweizer, Rüdeshelmstr. 24, 4.
Teuererbut,
 w. getr., billig zu verk. Brühl, Kellerstr. 5, 3 r.
Elegante rosa Boile-Bluse
 sehr billig v. Adolphie, Schierstr. 18, 5, 1 l.
Sch. seklit. Stoffeileid,
 hellblau, preiswert zu verk. bei Friedler, Dirichstraße 11, 3. l., vorm. von 10 Uhr an.
Collenne-Aleib, getras.
 erdbeerfarb., im Auftrag u. v. Brüdner, Luisenstraße 14, 1.

Schwarz. Gehrod-Anzug
 für starke Fra. zu verk. Näh. Feldstraße 3, Part.
Anzug, blau, Gr. 170,
 zu verk. Wirtsh. Mühlstraße 15, 2.
Saffo-Anzug, neu,
 Marengo (51) v. Wessel, Naubrunnenstraße 13, 1.
Wollh. Trol-Anzug,
 2 Nachhemden, Covercoat-Mantel i. 101. Anz., Eintritt. Keine Bügeln, 1 B. D. Gummihalbisch u. dedenlere für Gärt. zu v. Altbauten, Emler Str. 12, B. 4-5 nachm.

Restoration
 am Rhein, bei Mainz, am Bahnhof geleg., vorzügliches Geschäft, wegen plötzlich eingetret. Verhältnissen sofort zu verk. Rheinisch-Lothring. Immobilien-Geschäft, Wiesbad., Taunusstr. 34.
Neu eingerichtete Mühle
 oder die ganze Einrichtung allein zu verk. Off. unt. B. 947 an d. Tagbl.-B.

Immobilien-Kaufgesuche
Kleine Billa
 5-7 Zim., mit Gärten oder kleines Etagenhaus zu kaufen gesucht. Antritt nächsten Frühling. Eine Wohnung müßte dann bezeugt sein. Agent. verb. Off. u. S. 249 Tagbl.-B.

Wäscherei
 zu kaufen gesucht mit leb. u. totem Inventar, Haus u. Garten und ein paar Morgen Land im Umfr. Wiesbadens bei sofortiger Ausschaltung. Offert. unt. B. 265 an den Tagbl.-B.

Verkäufe
Privat-Verkäufe

Stoff-Reste

Reste für Damen, Kinder-... preiswert abzugeben.

Publizitätsstr. 16. Part. 1. Herrschick (41)...

1 P. w. getr. S. Stiefel (38/39) billig zu verk.

Eleg. S. Vaststiefel (44) Friedensw. f. neu...

Herrschick, Boxcall, Gattapen (40/41) D....

Gelegenheitskauf! Weiße Kinderstiefel, Gr. 31-35...

Chaijelongue-Vede Mantel, lila Seiden-Golienstoff...

2 Tüllbeid. 2 Sutl. billig zu verk. Wirbelauf...

Statio-Camera 13/18 mit Goerz-Doppel...

Schreibmaschine, Schnellbohrmaschine zu verkaufen...

Schreibmaschine (Mignon), fast n. prsw. zu verk....

Mandoline, Gitarre, Laute, Violine...

Konjert-Führer, öffentl. Hofbrat u. prima...

Widertillen mit Besügen, Wäsche, Geschirre...

Weg. Salon-Einrichtung in rotem Seidendamast...

A. Debb. Kiff. Steppd. u. Krüge, m. Kleid verk....

Biedermeier-Gofa do. Rinsbeza, Stuttgart. 1000...

1 mollhänd. Bett u. 1 anheil. Badewanne...

1 Kubb. Bettstiehl mit lat. neuer Sprung...

2 neue Küchen-Einr. best. aus Schrank, Tisch...

Zu verkaufen: 1 Stür. Spiegel-Schrank, 1 Nachttisch...

1 Sekretär, 1 Tisch u. 2 Stühle (alles Nussbaum)...

1 luxemburgische 11. 4. Größerer Eisschrank, 1...

1 spanische Wand, 1 zusammenlegb. Bett...

1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen...

1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen...

1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen...

1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen...

1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen...

1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen...

1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen...

Prachtvoller Fliegenschranz Friedensware, 3. v. Anzul...

Mabag, Auszugstisch, eleg. Duffeloffen b. zu verk....

Gr. bequem Pigeotuhl 50 Krummeichs Konf. Kr. a 1...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

1 Kommode, nubb. pol. versch. Bilder u. versch. zu verkaufen...

Gebr. Bauholz preiswert zu verkauf.

Holzwohle zu verkaufen. 869

W. Gail Bwe. Viebrich a. Rh. Telephon Nr. 13.

Händler-Verkäufe Gelegenheitskauf.

Neue Schlafzimmer durch Entgegenkommen meiner...

Modernes Schlafzimmer großer Stür. Spiegel-Schr.

besteh. aus Schrank, Anrichte, 1 Tisch u. 2 Stühl.

1280 Mk., ferner hochmod. Kücheneinricht. m. Mod.

Auto, Opel, 6-S. fahrbereit, preiswert zu verkaufen...

Kaufgefuche Herr- u. Damen-Kleider

Schuhe, Wäsche, Möbel Frau Klein

Herrn-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche

Zeich- od. Goerz-Prism.-Glas

Kontrabaß zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. u. T. 272

Kaufe Einzelmöbel u. komplette Einrichtung.

Schlafzimmer in Thoren od. Kirchbaum...

Verkaufen Sie ihre zerbrochenen Zahngebisse, Uhren, Ringe...

Kaufe stets: Lumpen, Neutuchabfälle, Wollgestr., Papier...

Gauer & Hies, Werderstraße 3. Telephon 4551.

Pachtgefuche Dame sucht sofort besseres Weinlokal...

Gärtnerei oder Grundstück eingetr. zu pachten gesucht.

Schlafzimmer Speisezimmer Herrzimmer Küchen

in solid. Ausführung ungewöhnl. preisw. Möbel-Buchdahl

Matratzen (prima Dreß) mit Seegrassfüllung 340 Mk.

Moderne Kücheneinricht. besteh. aus Schrank, Anrichte...

Möbel-Bauer 51 Wellstr. 51. Mod. Kücheneinr. Flurtoil.

500 Mk. Belohn. Berloren auf dem Weg von Humboldtstraße...

Berloren Braun, Dadel m. Halsband u. Riemen...

Großer mittelbrauner Hund (Erdöl), auf den Namen Roffi hörend...

Geschäftl. Empfehlungen Jahren aller Art ver Federrolle...

Einige Franzosen mit Lebensmittellisten erhalten in Privat...

Unterricht Suche für Nachbilkunden (2 ent. 3 Stund.)...

Generalvertretung ihrer gefehl. gefch. Fabrikate...

Heirat. Witwer, Fabrikarbeit, 55 Jahre...

Kaufmann ledig, in den besten J. sucht mit netter junger...

Derjenige Herr, welcher am Mittwoch, den 14. Juli...

Israel. Gottesdienst. Israelit. Kultusgemeinde, Synagoge...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Metallwarenfabrik sucht zur Uebernahme eines ihrer...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Metallwarenfabrik sucht zur Uebernahme eines ihrer...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Witwe, 50 J., arbeitst. u. nüchtern, sucht fr. od. Mädch. al. Art zur Ehe...

Auf dem Exerzierplatz. Auf zum Volksfest!

Wiesbaden - Schiersteiner Straße.

Schaustellungen aller Art!

Auf dem Exerzierplatz. Ersklassig!

Nur noch bis Mittwoch, den 23. Juli, täglich geöffnet!

Gleichverteilung.

Am Samstag gelangen in sämtlichen Metzgereien auf die Fleischmärkte 2-10 in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachm.

200 g frisches Rind- u. Kalbfleisch

zur Verteilung. Der Preis beträgt 4.00 Mk. die 200 g Rindfleisch, 10.- Mk. das Pfund, 4.50 Mk. die 200 g Bratenfleisch, 12.- Mk. das Pfund.

Näherem werden in den Metzgereien mit den Anfangsbuchstaben R-V einschließlich

50 g Leber- und Blutwurst

verteilt. Der Preis beträgt für 50 g Leber- u. Blutwurst 0.80 Mk., 8 Mk. das Pfund.

Wiesbaden, den 21. Juli 1920. Der Magistrat.

Betr. Verkauf von Kartoffeln.

Es gelangen heute und am 23. d. Mts. 2 Pfd. deutsche Frühkartoffeln auf den Kopf zum Preis von 75 Pf. je Pfd. zur Verteilung:

- a) in den Kartoffelverkaufsstellen Nr. 94-124 der Reinigung der Wiesbadener Ob- u. Gemüsehändler, b) in den Verkaufsstellen Nr. 223-254 der Kartoffellieferungs-Gesellschaft.

Abgabe nur an Geschäftskunden gegen Erreichung des Buchhabens U der Nahrungsmittelarten. Wiesbaden, den 22. Juli 1920. Der Magistrat.

Freiwillige Versteigerung.

Heute Freitag, 23. d. M., nachm. 1 Uhr, versteigere ich Kellerstraße 14 folgendes:

- 2 Pferde, darunter 1 prima Reit- und Wagenpferd (Dauerläufer), 160 hoch, 1 elegantes leichtes Selbstfahrer-Halbblutpferd, 1 kompl. Doppelspanner-Chaisengehirr, 2 komplette Einspanner-Chaisengehirre, 2 Brustblattgehörte und 2 Ponsammiete, 1 Reitstafel und anderes mehr.

Brennholz

liefert prompt waggonweise

Karl Pietschmann

Höchst a. Main.

Waschen, Ausbessern u. Spannen echter Spitzen, Stores u. Gardinen unter sachkundiger Leitung.

Louis Franke, Wilhelmstraße 28.

Zahngelbte

ganze oder zerbrochene, in Kautschuk, sowie Gold- und Silbergegenstände, auch Druck, lauft

Landau, Mauritiusstraße 14.

Brennholz

liefert sofort franko Haus 3. Eisenmenger, Behn im Lannus. Telefon 29 Amt Wesen.

Von der Reise zurück.

Dr. Manski

Facharzt f. Haut- u. Harnkrankheiten. Mühlgasse 11.

Die Geburt eines prächtigen Jungen zeigen hocherfreut an.

Wilhelm Ott und Frau geb. Ries.

Nettelbeckstraße 17.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh verschied sanft und gottgegeben nach längerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Privatier Bruno Hoffrichter

im 77. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Katharina Hoffrichter, Wwe., geb. Mühl Carl Hoffrichter und Familie.

Wiesbaden, Kirchstraße 13, den 22. Juli 1920.

Die Leichenfeier findet Samstag, den 24. d., vormittags 10 Uhr, in der Leichenhalle, Mutter Straße, daran anschließend die Ueberführung nach dem Nordfriedhof statt. Das feierliche Seelenamt am Montag, den 26. Juli, morgens 7 Uhr, in der Bonifatiuskirche. Blumenpenden und Bekleidungsbelege dankend verboten.

Automobil-Centrale Wiesbaden

General-Vertrieb der OPEL-Automobilwerke Benzin, Öl, Pneumatik, Zubehörteile.

Telephon 6160, 6161, 6162. Bahnhofstrasse 20.

Ab 20. Juli ERÖFFNUNG unseres Nachtbetriebes für Automobilfahrten und Garage.

Gleichzeitig bringen wir unseren Taximeter- u. Luxusautomobilbetrieb in erstklassigen, offenen und geschlossenen Automobilen für Touren und Stadtfahrten, Fahrten von und nach der Bahn, bes. zu den Früh- und Spätzügen, nach den Rheinschiffen usw. bei pünktlichster Bedienung sowie billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Konsum-Verein für Wiesbaden u. Umgegend.

Büro: Hellmundstr. 45. Wiesbaden. Tel. 490 u. 499.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

- Reines Olivenöl erste Qualität, per Liter 30 Mk. la Rüböl (Vorlauf) per Liter 26 Mk.

Badhaus „2 Bücke“

Häfnergasse 12. Thermalbäder Einzelbad 1.4 Dutzendkarten 10.4

Wichtige Offerte!

1917er Bord-Weißwein 90 Ruten v. je 12 Flasch. lagernd in W. zu vert. Mestra, Agence de Publicité Alte Kofomade 20/21.

Schreib-Maschinen!

Verkauft/Repariert/Repariert/Repariert. Müller, Bertramstraße 20, Tel. 4 8 5 1

Korbmöbel!

Empf. Webstuhl- u. Bettmöbel von 220 Mk. an u. Tischstühle von 250 Mk. an. R. Lab. Hohen. Rönneberg 9. Nur eig. Anfert. Vollständige Ausbild. für



Reise-Koffer

empfiehlt Herm. Rump Moritzstr. 7. Tel. 2883. Reparaturen sofort.

Wohltätigkeits-Markt in Eltville

im prächtigen Rheingarten des Herrn Baron v. Langwerth. Verkaufsstände, Erfrischungen, Unterhaltungen, Verlosung, Konzert, Tanz. Eintrittspreis 2 Mk., für Kinder unter 15 J. 1 Mk. Zu dieser Wohltätigkeitsveranstaltung laden wir höflich ein. Der Vaterländische Frauenverein f. d. ehem. Amt Eltville, E. V.

Zither-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 25. Juli: Ausflug nach Hambach, Seilbau „Waldblick“. Zithervorträge, Konzert und Tanz.

Dozheim Gartenkaffee-Panorama

Endstation Panoramaweg. Wiener Kaffee. - Berühmte Kuchenbäckerel.

Handkoffer

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis Portemonnaies in größter Auswahl. A. Letschert, Faulbrunnstr. 10.

Für die Einkochzeit

- Einkoch-Apparate verzinkt, mit Einsatz, Federn und Thermometer. Einkoch-Bläser mit Deckel und Ring. Einmach-Nasen zum Zubinden. Pergament-Papier Steingut-Töpfe mit und ohne Deckel. Steintöpfe

Blumenthal

Getthüllen

Ästen und Beuten liefert S. C. Peyer, Papierfabr. Eltville, Tel. 263.

Schläferskopf

(Kaiser Wilhelm-Turm). Schöner Ausflugsort. Prachtvolle Fernsicht. - Kaffee und Kuchen.

WEINLAUBE



Die großen Juli-Attraktionen mit Ruth Ree und Harry Hauptmann.

U.T.

Bis einschl. Sonntag. Weiß gegen gelb. III. Teil:

Schrecken-Gespenster mit PEARL WHITE.

Thalia.

Kirchgasse 72. Tel. 6137. Vom 17.-23. Juli: Erstaufführung! Die Rose von Stambul.

Nach der Operette von Leo Fall mit Fritz Massary als „Kondja Sall“ in 5 Akten.

Ferner: Lya's Flirt mit den Heiligen. Filmkomödie in drei Akten mit Lia Ley in der Hauptrolle.

WALHALLA

Heute letzter Tag! Fern Andru Alfred Abel Ernst ist das Leben.

Dramatisches Bild aus dem Künstlerleben in 5 Akten. Max Landa Hanni Weisse Der Würger der Welt.

Interessant, Detekt.-Abenteuer in fünf spannenden Akten.

Monopol

Wilhelmstr. 8. Tel. 598. Heute letzt. Tag

Mit 300 Ps. Vollgas. Spannend, Detektiv-Drama in 4 Akten mit Harry Hill. Hervorr. Leistungen.

Die Brautnacht i. Walde Urkomisch. Lustspiel in 3 Akten.

30 Frankfurter Ruder-Megatta. Erstklassige Bilder. Spielzeit tagl. 3-10 1/2.

Odeon

Erstaufführung! Reichsgräfin Gisela.

Schauspiel in 5 Akten mit dem gleichnamigen Maritt-Roman. Er soll sie heiraten. Reizendes Lustspiel mit Hansi Dege.

KINEPHON

Allein-Erstaufführung Asta Nielsen Irmgard Bern Conrad Veidt Theodor Loos

Ed. v. Winterstein 5 Namen von Weltruf in Der Reigen. Drama in 5 Akten. D. Heide Eskimo Schwank in 3 Akten.

Theater

Residenz-Theater. Freitag, 23. Juli. Fräulein Pud.

Operette in 3 Akten von H. Roll. In den Hauptrollen sind beteiligt: Die Damen: Frau Bött, Emma Peters, Christa Winterhagen, Gisela Warr. Die Herren: Edo von Bagge, Leo Schürdt, Ludwig Kapp, J. B. Biele, Kurt Stollenberg, Hermann Barab.

Kirchen-Konzerte

Freitag, 23. Juli. Vormittags 11 Uhr. Konzert

des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: E. Wemhauer.

- 1. Choral, 2. Ouvertüre zu „Raymond“ von A. Thomas, 3. Loreley - Fantasie von J. Neuwald, 4. Walzer aus „Die Fledermaus“ von J. Strauß, 5. Liebestraum nach dem Ball von A. Czibulka, 6. Potpourri aus dem Ballett „Die Puppentheater“ von Bayreuth.

Abonnements-Konzerte. Städt. Kurorchester. Nachmittags 4.30-4 Uhr. Leitung: Konzertmstr. W. Wolf.

- 1. Ouvertüre „Königstephan“ von L. v. Beethoven, 2. Große Ballettmusik z. „Faust“ von Ch. Gounod, 3. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ von R. Wagner, 4. Fantasie aus der Oper „Traviata“ von G. Verdi, 5. Schillerfestspiel aus „Die Dame“ von P. Tschaikowsky, 6. Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“ von W. A. Mozart, 7. Semper fidelis, Marsch von Sousa.

Abends 8 bis 9.30 Uhr. Leitung: C. Schuricht, Städt. Musikdirektor. Richard Wagner-Abend

- 1. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“, 2. a) Waldweben, b) Schmeldeleder aus „Siegfried“, 3. a) Siegfrieds Rheinfahrt, b) Siegfrieds Tod u. Trauermarsch aus „Götterdämmerung“, 4. Ouvertüre zu „Rienzi“.